



Verl

Termine & Service

► Verl

Dienstag, 9. Oktober 2018

Aktuelles

Klimaschutzwoche: 9 bis 17 Uhr Informationen des Klima-Tisches zu Energiesparthemen, Rathaus; 19 Uhr Wirtschaftsgespräch mit Klaus Töpfer, Firma Paul Kuhn, Leinenweg 10 (ausgebucht).

Sportabzeichen: 18 bis 19.30 Uhr Training und Abnahme, Sportplatz im Schulzentrum.

KFD St. Marien Kaunitz: 18 Uhr Themenabend „Älter werden“, Pfarrheim.

Dorfgemeinschaft Sürenheide: 19 Uhr Vortrag über Entstehung und Entwicklung des Verler Sees mit Bernhard Klotz, Bürgertreff, Posener Straße.

Heimatverein: 16 Uhr Klönnachmittag, Heimathaus.

Gemeinschaft Libelle: 9.30 Uhr Frauenfrühstück, Grillenstraße 12.

Service

Apothekennotdienst: Pharmavital Apotheke, Hansestraße 1, Bielefeld-Sennestadt, ☎ 05205/7294370; Stern-Apotheke, Haller Straße 115, Isselhorst, ☎ 05241/6577.

Bürgerservice im Rathaus: 8 bis 12.30 Uhr und 14 bis 17 Uhr geöffnet.

Bibliothek: 11 bis 18 Uhr geöffnet; 10 Uhr Bücherzweige für Eltern und Großeltern mit Kinder ab 18 Monaten; 16.30 Uhr Vorlesen auf Englisch für Grundschulkindern.

Beratung & Soziales

Kreuzbund Verl: 19 Uhr Selbsthilfegruppe für Suchtkranke und Angehörige, Pfarrzentrum St. Anna, ☎ 05246/3738 (Brinkmann).

Hospizgruppe: 9 bis 12 Uhr Sprechstunde, Stahlstraße 35, ☎ 05246/700315.

Caritas-Secondhand-Shop: 16 bis 18 Uhr Kleiderannahme, Gütersloher Straße 44.

Senioren

Caritas-Seniorentreff: 15 Uhr Stuhlgymnastik, Kaffeetrinken und Gedächtnistraining, Pfarrzentrum St. Anna.

DRK 60 plus: 14 Uhr Stuhlgymnastik, Marienturnhalle.

Gehretreff: 15 Uhr ab Geschäftsstelle des TV Verl, St. Anna-Straße; 14 Uhr ab Haus Ohlmeyer, Brummelweg 12 in Sürenheide; sowie 14 Uhr ab Tankstelle Bornholte, Bergstraße 15.

Kinder & Jugendliche

Kinder- und Jugendnetzwerk im Pastoralverbund: St. Anna: 15.30 bis 19.30 Uhr Jungentreff (bis 17 Uhr für Jungen ab elf Jahren, danach für Jungen ab 14 Jahren).

Evangelische Kirchengemeinde: 16.30 bis 18.30 Uhr Kinder-treff (6 bis 12 Jahre), Jugendhaus Oase.

Pädagogisches Zentrum



Ein gelungenes Popkonzert haben die beiden Chöre MGV Liedertafel Verl und Verlady am Sonntag im voll besetzten Pädagogischen Zentrum gestaltet. Bilder: Tschackert

Verlady und Liedertafel erobern Neuland

Verl (matt). Das Programm hätte einem Mixed Tape eines Musikstreaming-Dienstes entsprechen können. Titel wie „Waterloo“, „Ich will immer wieder“ oder „Tage wie dieser“ haben im Programm des Herbstkonzerts der beiden Verler Chöre Verlady und MGV Liedertafel Verl gestanden. Ein kurzweiliges Vergnügen vor voll besetzter Kulisse im Pädagogischen Zentrum.

„Thank You for the Music“ war das Popkonzert betitelt. Einfach war der Weg, das gewohnte klassische Liedgut gegen Popsongs zu tauschen, für die beiden Verler Chöre nicht, erklärte Martin Jennen, zweiter Vorsitzender des Männergesangsvereins, zu Beginn dem Publikum: „Mut brauchen wir.“ Vor allem die jüngeren Mitglieder hätten mal ein reines Popkonzert singen wollen. „Sechzehntel-Noten, Synkopen, Tempowechsel – kriegen wir das überhaupt noch hin?“, benannte Jennen die Zweifel bei manchem Sänger.

Die Antwort lautet nach diesem Konzert: Ja! Verlady und Liedertafel können auch Pop- und Rockmusik aufführungsreif darbieten. Bei einem Stück wie „Wa-

terloo“ von Abba kann ein Frau-enchor zwar nicht ganz mit der Studioversion, die jeder automatisch in den Kopf hat, mithalten. Aber diese Herausforderung meisterten beide Chöre ebenso wie die Herbert-Grönemeyer-Ballade „Der Weg“. Sie ist untrennbar mit dem charismatischen Nuschel-Rezitativ des Bochumers verbunden und schon allein deswegen so anspruchsvoll im wahrsten Sinne des Wortes zu singen (!). Dank intensiver Vorbereitung mit ihren musikalischen Leitern Gregor Stachowiak (Verlady) und Erika Brause (Liedertafel) und nicht zuletzt dank Larissa Heidebrecht am Klavier gelang die Stücke bravurös. Der Pianistin gebührt ein besonderes Lob – den ausgeleiterten Konzertflügel ohne Wackler und Hackler fehlerlos zu bedienen, ist eine Meisterleistung für sich.

So richtig in ihrem Element waren die beiden Sangesgemeinschaften, wenn das Tempo gemäßiger war und die Kompositionen aus Deutschland kamen. Bei „Lass die Sonne in dein Herz“ von Wind oder dem jiddischen 30er-Jahre-Swing-Klassiker „Bei mir bistu shein“ merkte man den Sängerinnen und Sängern an, dass sie sich pudelwohl fühlten.



Beatles-Titel in neuem Arrangement mit Streichern, aber ohne Gitarren präsentierten als Gäste Pedestrian Crosswalks aus Bielefeld.

Von Abba bis Nena

Verl (matt). Meisterlich bewältigten die beiden Sangesgemeinschaften auch Lieder wie „Es geht mir gut“ (Westernhagen), „Irgendwie, irgendwo, irgendwann“ von Nena oder ins Deutsche übersetzte Pop-Hymnen wie Elton Johns „Der ewige Kreis“ oder Phil Collins „Dir gehört mein Herz“.

Englische Titel von den Beatles überließen die Chöre ohnehin den Pedestrian Crosswalks aus Bielefeld. Das neunköpfige Ensemble ist darauf spezialisiert, Beatles-Songs in neuem Arrangement mit Streichern, aber ohne Gitarren aufzuführen. Lieder wie „Eleanor

Rigby“, „Fool on the hill“ und „Come together“ hatten sie bei ihren beiden kurzen Gastauftritten im Repertoire. Es ist eine schöne, traditionsreiche und von Uneitelkeit geprägte Geste der beiden Verler Chöre, auch Dritten einmal die Bühne zu überlassen. Die ist immer dann gerammelt voll, wenn Verlady und Liedertafel gemeinsam auftreten. Und das Konzert endete so, wie es begonnen hatte – mit einem Abba-Titel. „Thank You for the Music“ hieß der kraftvoll präsentierte Rauschmeißer am Ende eines unterhaltsamen und gelungenen Popkonzerts.

Evangelische Gemeinde



Das Familiensingen mit dem Chor Anklang kam bei den Besuchern gut an. Sie sangen alle begeistert mit. Bild: Ibeler

Erntedank mit Herbstfest gefeiert

Sürenheide (ibe). Das Familiensingen mit dem Chor Anklang unter der Leitung von Iris Kleinebeker ist beim Erntedank- und Herbstfest der Evangelischen Kirchengemeinde ein Höhepunkt gewesen. Zahlreiche Besucher waren am Sonntag zur Auferstehungskirche nach Sürenheide gekommen. Am Morgen fand zum Auftakt ein Erntedankfestgottesdienst statt. Die im Altarraum mit Früchten, Nüssen und Gemüsesorten geschmückte Kirche war bis auf den letzten Platz besetzt. Diakonin Jutta Witte-Vormittag

begrüßte auch Jugendliche und Kinder.

Das Thema des Festes war die „Erd-Charta“. An einem Stand konnte man sich darüber informieren, welche Ziele sie verfolgt. Zu den vier Prinzipien gehören: erstens Achtung vor dem Leben und Sorge für die Gemeinschaft des Lebens, zweitens ökologische Ganzheit, drittens soziale und viertens wirtschaftliche Gerechtigkeit sowie Demokratie, Gewaltfreiheit und Frieden.

Im Gemeindehaus gab es Kaffee und Kuchen sowie andere

Speisen. Die Kinder konnten basteln und die Erwachsenen freuten sich über Austausch und ein gemütliches Beisammensein. Sie hatten außerdem die Möglichkeit, an verschiedenen Ständen selbstgestricktes, Dekoration, Kerzen, Schmuck oder Geschenkideen zu erwerben.

Zur Unterhaltung trug auch die Tombola mit attraktiven Preisen bei. Auch die Versteigerung der Erntegaben kam bei den Gästen gut an. Nach dem Erd-Charta-Spiel gab es noch einen Abschlusssegen in der Kirche.

Fachwerkkonzert

Heimathaus mutiert zum Jazzkeller

Verl (matt). Passen Jazz, Blues oder sogar Rockmusik zu einem so klassischen Format, wie es die Verler Fachwerkkonzerte sind? Oder ist die Kluft zwischen dem Anspruch konzertanter Kammermusik und elektrisch verstärkter Gitarrenmusik zu groß? Nein. Das Gegenteil ist der Fall, wie man am Sonntag erleben konnte.

Die rund 80 Besucher hatten den Sachverstand, einen „Ausritt“ der Konzertreihe in andere Gefilde als Bereicherung zu empfinden. Denn genau das war der Auftritt von Martin Klausmeier und Jochen Schrupf. Zwei exzellente Gitarristen zogen mit viel Spielfreude und -witz das Publikum in ihren Bann und durften sich zu jedem Zeitpunkt des über zwei Stunden dauernden Kon-

zerts der vollen Aufmerksamkeit sicher sein. „Sie hören ja richtig zu“, freute sich Jochen Schrupf.

Beide Musiker reichten ihrerseits mit einem ungemein konzentrierten, anspruchsvollen und intensiven Auftritt das Kompliment an die begeistertsten Zuhörer zurück. Die Rollenverteilung ist im Großen und Ganzen klar definiert: Martin Klausmeier übernahm vornehmlich – akustisch verstärkt – die technisch anspruchsvolle Begleitung, während Jochen Schrupf mit seinen glasklaren Soli und seiner fliegenden linken Hand auf dem Griffbrett die Lagen in einer ungeheuren Präzision und, wenn gefordert, ebenso enormen Geschwindigkeit nach Belieben wechselte. Seit 19 Jahren spielen

die Dortmunder mit wechselnden Besetzungen zusammen. In dieser Zeit ist eine Harmonie entstanden, die hörbar ist. Ein blindes Verständnis, das sich vor allem in der Art zeigte, wie sie Töne, Harmonien, gebrochene Akkorde mal mit Plektrum, dann in der Flageolett-Technik oder als Südstaaten-Blues mit Bottleneck und Sliding-Technik pur oder technisch verfremdet durch das Heimathaus schweben ließen oder auch mit Druck zur Entfaltung brachten. Atemberaubend!

Natürlich geben sich Musiker dieser Kategorie nicht damit zufrieden, populäre Stücke wie „Equinox“ von John Coltraine, „Fly Me to the Moon“ (Bart Howard) oder den Beatles-Klassiker „Come together“ einfach am Ori-

ginal entlang zu spielen. Jeden Song haben Schrupf und Klausmeier neu arrangiert. Ein aufregendes Hörvergnügen. Das galt auch für die Eigenkompositionen wie „On Top“, „Lifting the Veil“, „Standing Together“ oder „Red Oscar“ von Jochen Schrupf, der in der deutschen Jazz-Szene eine feste Größe ist und auch Rap-Stars wie Shaggy in dessen Band begleitet hat.

Die ohnehin leichter konzipierte Fachwerkseason 2018/19 hat die eigene Bandbreite erweitert, dank Martin Klausmeier und Jochen Schrupf ein Statement zu einem universellen Musikverständnis abgeben und gleichzeitig für einen unterhaltsamen Abend im zum Jazzkeller mutierten Heimathaus gesorgt.



Beindruckend: Martin Klausmeier (links) und Jochen Schrupf haben am Sonntag mit ihren Jazz- und Blues-Kompositionen und Arrangements einen außergewöhnlichen und bejubelten Auftritt im Rahmen der Fachwerkkonzerte hingelegt. Bild: Tschackert

Für Kinder

Schnuppertraining auf Fußballplatz

Sürenheide (gl). Zum ersten Sürenheider Fußballtag lädt der FC Sürenheide ein. Am Samstag, 20. Oktober, sind alle fußballbegeisterten Mädchen und Jungen zwischen 5 und 15 Jahren und ihre Eltern auf dem Sportplatz an der Posener Straße 9 willkommen, um beim Fußballtraining reinzuschnuppern. In der Zeit von 14 bis 17 Uhr präsentieren die Trainer zusammen mit einigen Kindern vom FC verschiedene Übungsstationen, bei denen alle mitmachen dürfen.

Droste-Haus

Drei Tage Nähen in den Herbstferien

Verl (gl). Einen Ferienworkshop „Nähen“ bietet das Droste-Haus in der zweiten Herbstferienwoche an. Angesprochen sind Kinder ab zehn Jahren. Der Kurs findet zwischen Montag, 22. Oktober, und Mittwoch, 24. Oktober, täglich von 10 bis 14 Uhr statt. Eine Nähmaschine und weiteres Material muss mitgebracht werden. Anmeldung im Internet: www.droste-haus.de.

VHS

Mit Hatha Yoga gegen Stress

Verl (gl). Die Volkshochschule bietet einen Zusatzkurs zum bestehenden Programm „Hatha Yoga“ unter der Leitung von Yogalehrerin Laure Ostkamp-Lucier an. Der Vorkurs beginnt am Freitag, 16. November, und findet in der Zeit von 9.30 bis 11 Uhr in der VHS an der Bahnhofstraße 11 a statt. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Der Kurs richtet sich an Interessierte, die wieder zu ihrer inneren Mitte und Balance finden möchten. Im Mittelpunkt steht die Förderung der Beweglichkeit, der inneren Stärke sowie der Balance und Entspannung. Durch Übungen wird die Atmung reguliert und vertieft. Statische und dynamische Stellungen machen den Körper geschmeidig, stärken und stimulieren und bringen den Körper wieder ins Gleichgewicht. Entspannungsübungen wirken Stress entgegen. Ein Yogasitzkissen ist mitzubringen. Anmeldung unter ☎ 05246/961196 oder im Internet: www.vhs-vhs.de.